Manuela Morgenstern (geb. 1955) „Fluchtversuch und inhaftierte Jugendliche“

Kapitel 5: MfS-Untersuchungshaft Schwerin

Wir haben dann erst da in der Grenzstation lange in einem Raum gesessen und wurden dann nach Schwerin gebracht. Da war ja eine Station von der Stasi gewesen. Da sind wir dann hingebracht worden. Das kann ich nicht wirklich genau sagen, denn ich war da ja wirklich nur ein Tag oder vielleicht zwei, mehr nicht. Mehr kann ich nicht sagen, weil wir sind da angekommen. Das war in der Nacht, wo wir festgenommen wurden, dann haben wir da 2, 3 Stunden gesessen bis wir abgeholt wurden. Ich war leicht außer Gefecht gesetzt und dann sind wir nach Schwerin gekommen. Das weiß ich auch nur aus der Akte, dass ich ab 5 Uhr dann verhört wurde. Dann hab ich praktisch die ganze Nacht nicht geschlafen und dann haben sie uns den ganzen Tag, immer mit nur kurzen Pausen verhört. Also es war alles durcheinander bei mir von der Zeitwahrnehmung her, das ging überhaupt nicht mehr. Ich war einfach nur müde und ich wüsste nicht mehr, was ich gesagt habe, weil ich war total neben der Spur. Für mich, kam es mir vor wie drei, vier Tage, aber laut Akte war es eben wirklich nur ein Tag.